

Berlin, Mittwoch,

den 19. Februar 1902.

Berliner

Börsen-Zeitung.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal. Bezugs-Preis: Vierteljahr für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika u. s. w. Krennbahndsendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Ammel in Strassburg L. E., für England, bei Aug. Siegle in London, 80 Lime Street E. C., sowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen: Verdingungs-Anzeiger. Hôtels- und Bäder-Anzeiger. Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie. Allgemeine Verloosungs-Tabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarisch Uebersichten.

Insertions-Gebühr: die viergespaltene Zeile 40 Pf. Reclamtheil 80 Pf.

Fernsprecher: Amt I. No. 243.

Telegramm-Adresse: Expedition der Berliner Börsen-Zeitung; Berlin W. 8., Kronenstrasse No. 37. Börsenkronen. Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt. Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsen-Vorstandes. Mittheilung der Zulassungsstelle. Börse. Geldmarkt. Getreidemarkt. 3 1/2 % Potsdamer Stadtanleihe. 4 % neue Crefelder Stadtanleihe von 1901. Anleihe der Stadt Köln. Wien, Verstaatlichungsfrage. Getreidezufuhr in Königsberg i. Pr. Getreidezufuhr in Danzig. Dortmund-Gronau-Eschener Eisenbahn. Southern Pacific Co. St. Louis & San Francisco-Eisenbahngesellschaft. Generalversammlung der Reichsbank-antheilseigner. Disconto-Gesellschaft.

Frankfurter Bank. Essener Bankverein. Oberschlesische Bank. Dresdner Bankverein. Landbank in Berlin. Banquier, Bankgeschäfte. Neue Boden-Aktiengesellschaft. Mittelrheinische Bank. Gold-Minen-Gesellschaften. Deutsch-Amerikanische Werkzeugmaschinen-Fabrik, vorm. Gustav Krebs Act.-Ges. Lederfabrik Aktiengesellschaft vormals James Eycik & Strasser Commanditgesellschaft. Stettin-Cristower Portland-Cementfabrik Actien-Gesellschaft. Brand in Villach, Konkurs. Breslau, Steinkohlenflöze.

Marinenachrichten. Raubmörder Kneissl. Budapester Bankverein, Samuel Szalay. I. Beilage. Courszettel. II. Beilage. Zolltarifcommission. Budgetcommission des Reichstags. Umliegung von Grundstücken in Frankfurt a. M. Dresden, Verfassungsfragen. Ausstandsbewegung in Catalonien. Südafrika, Dewet. Deutscher Nautischer Vereinstag. Anspruch am Bergwerkseigenthum. Kupferstatistik. Verband Deutscher Drahtstift-Fabrikanten. Salzwerk Neustassfurt. Englischer Textilmarkt. Nordwest-Mitteldeutsches Portland-Cementsyndicat.

Manchester Schiffs-Canal. Erhebung des Tonnengeldes in Hamburg und Cuxhaven. Handeisgesellschaft für Grundbesitz. Waggonfabrik Actiengesellschaft vorm. Herbrand & Co. Actien-Gesellschaft für Treber-trocknung. Geschäftsfrage in den Westdeutschen Baumwollspinnereien. Briefkasten. III. Beilage. J. P. Bemberg Baumwoll-Industrie-Gesellschaft. Danziger Oelmühle Comm.-Ges. a. A. Patzig & Co. Allgemeine Berliner Omnibus-Actien-Gesellschaft. Continental Cautouchou & Gutta-percha Co. Actiengesellschaft Hôtel Bellevue in Dresden.

Berlin, den 19. Februar.

Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsen-Vorstandes. Zum Börsenhandel sind heute auf Grund des gleichzeitig zum Auszug gebrachten Prospects zugelassen: 40514000 \$ 4 % Refunding Mortgage Gold Bonds No. 1 bis 1005, 2376 bis 6370, 6833 bis 42923, 45549 bis 46269, fällig am 1. Juli 1951, der St. Louis & San Francisco Railroad Company, Theilbetrag von 85 000 000 \$ Refunding Mortgage Gold Bonds, Umrechnungscours wird festgesetzt auf 4,20 \$ für 1 \$. Maldergruppe: Köhler-Weber.

Mittheilung der Zulassungsstelle. Von der Firma Georg Fromberg & Co., der Breslauer Disconto-Bank hier und dem Schliesischen Bankverein in Breslau ist der Antrag gestellt worden: 1300 000 \$ neue Actien No. 1201-2500 a 1000 Mark der Berlin-Neuroder Kunstanstalten Actiengesellschaft hier zum Börsenhandel an der hiesigen Börse zuzulassen.

Zu Beginn der heutigen Börse hatte es den Anschein, als solle der recht unerfreuliche Semestralabschluss der Vereinigten Königs- und Laurahütte und die Meldung von dem weiteren Rückgange der Production bei den Rheinisch-Westfälischen Syndicatszwecken doch nicht ohne Einfluss auf die Gestaltung der Course der Montanpapiere und demgemäss auch auf die Gesamtstimmung bleiben. Es zeigte sich stärkeres Angebot zunächst in Actien der Laurahütte, dann auch in allen Kohlenwerthen, und der Course Rückgang dieser Effecten wirkte deprimierend auch auf die übrigen Verkehrsgebiete, um so mehr, als auch aus Wien niedrigere Course für Creditactien und Eisenbahnwerthe, und aus London eine weitere rückgängige Bewegung auf dem Minen-Markt gemeldet wurde. Das schien hier die von uns oft hervorgehobene Thatsache zum Bewusstsein zu bringen, dass man bisher mit starkem Optimismus die mässige Con-junctur-Besserung in der Eisenindustrie und dem überaus flüssigen Geldstand in der Bewertung der einzelnen Papiere escomptirt hat; es entwickelte sich in Folge dessen überall Realisationslust, so dass die Course sich meist niedriger als gestern stellten. Auf dem ermässigten Niveau schleppte sich das Geschäft ziemlich interesselos bis in die zweite Börsenstunde hin; um diese Zeit kamen aus London etwas bessere Minencourse, hier erwartete lebhaft Kauf für Actien der Neuen Bodengesellschaft, und da gleichzeitig Gerüchte über eine geplante Capital-Ver-mehrung der Disconto-Gesellschaft für deren Antheile und günstige Dividendenschätzungen für Berliner Handels-Gesellschaft-Antheile regen Be-zehr veranlassen, gewann die Börse in ihrer Gesamtstimmung wieder ein freundliches Gepräge, die tonangebenden Papiere des Montan-actien-Marktes, namentlich auch Dortmund-Union-Stammprioritäten, konnten einen erheblichen

Theil der anfänglichen Coursebusse wieder ein-holen. Auf dem Eisenbahnactien-Markt zeichneten sich Canada-Pacific-Actien durch lebhaften Ver-kehr zu steigenden Course aus, während Oester-reichische Eisenbahn-Actien unter dem Druck stärkerer Abgaben zu leiden hatten. Sehr lebhaft gestaltete sich das Geschäft in Deutschen Fonds, in Staatspapieren sowohl wie in Städte-Anleihen, welche meist Coursebesserungen erfuhren.

Auf dem Geldmarkt herrschte heute noch grössere Abundanz als bisher. Der Privatdiscout-ing auf 1 3/4 % zurück; täglich fälliges Geld war zu 1 1/2 % Geld für Regulirungszwecke, für welches sich Nachfrage noch nicht bemerkbar machte, zu 2 1/2 % offerirt.

Sieht man von der sich stetig weiter vollziehenden Preisbesserung am Getreidemarkt von San Francisco ab, so zeigten alle übrigen Amerikanischen Märkte gestern wenig Aenderung in ihrer Geschäftslage. Zeitweise befestigten Nachrichten über kalte Witterung und die theilweise günstigen Europäischen Meldun-gen, zeitweise drückten wieder schwache In-landsberichte, doch war der Schluss be-günstigt. Nach Bradstreet'schem Kabel haben sich die Weizen-Bestände von 87 179 000 Bushels in der Vorwoche auf 86 596 000 gegen 84 095 000 im Vorjahre vermindert, das ist gegen vor acht Tagen um 583 000 bzw. 617 000 Bushels weniger. Von Mais lagern nach gleicher Controlle 16 393 000 Bushels (gegen die Vorwoche - 435 000 Bushels), gleichzeitig im Vorjahre 24 848 000 (+ 1 129 000) Bushels. Die Hafervorräthe belaufen sich auf 8 064 000 gegen 16 521 000 Bushels gleichzeitig 1901. Die gestrigen Ablieferungen der Farmer gingen auf 457 000 Bushels Weizen gegen 632 000 am Tage zuvor und 659 000 gleichzeitig 1901 zusammen. Hier war Weizen zeitweise leicht abgeschwächt, da einigem Amerikanischen Märkte mit Käufen in den Markt und steigerten den Weizenpreis noch 1/4 \$ über gestrigen Stand. Von Cifabschlüssen hörte man heute wenig. Nur vereinzelt wurde etwas Kansas-Weizen gehandelt. Roggen hatte keinen grösseren Verkehr, zeigte aber ziemlich feste Hal-tung, die wieder mit dem theureren und knappen Rus-sischen Angebot im Zusammenhange stand. Hafer loco lustlos, Lieferung behauptet. Mais blieb ruhig, ebenso Mehl. Rüböl zeigte sich in der Tendenz abgeschwächt. Spiritus erzielte gestrige Preise.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, Märkischer 173-175 ab Bahn, Roggen, Märk. 146 1/2-147 ab Bahn, Gerste, leichte inländische Futtermenge 134 bis 137, schwere 138-146, Russische 133-136. Hafer, Märkischer, Mecklenburg, Pomm., Preuss., Posenscher und Schlesischer mittel 160-164, gering 157-159. Mais, Amerikanischer mixed

149-149 1/2 ab Bahn, runder 127-135. Erbsen, inländ. und Russ. Futterwaare 173-181.

Weizenmehl 0 u. 1 19,00-20,20. Weizenkleie grobe 9,80-10,20, feine 9,20-9,60. Roggenkleie 9,40-10,00 \$.

Mittagsbörse: Weizen, Mai 171 1/2-171 1/4 bis 172 1/4, Juli 171 1/4-172 1/4, Roggen, Märk. 147 1/2-148 ab Bahn, Mai 149 1/4-149 1/4, Juli 149 1/4 bis 149 1/4, September 145 1/4-146 1/4. Hafer, Märkischer, Mecklenburg, und Pomm. fein 161-171, Märkischer, Mecklenb., Pommerscher, Preussischer, Posenscher und Schles. mittel 159-162, gering 156-158, Mai 158 1/4. Mais, runder 126-134 frei Wagen, Mai 122-121 3/4. Weizenmehl 00 21,50-24,00. Roggenmehl 0 und 1 19,10-20,20. Rüböl Februar 56,7 Br., Mai 55,3 bis 55,3, October 54,5-54,2-54,3. Spiritus 34,7 \$.

Preise um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich): Weizen, Mai und Juli 172, Roggen, Mai 149 1/4, Juli 149 1/2, Hafer, Mai 158 1/4, Juli 157, Mais, Mai und Juli 122, Mehl, Mai und Juli 19,60. Rüböl, Mai 55,3, October 54,3 \$.

Die Voranmeldungen auf die 3 1/2 % Potsdamer Stadtanleihe sind in so grossem Umfange eingegangen, dass die Zeichnung gegen bar bald nach Eröffnung geschlossen werden musste.

Die 4 % neue Crefelder Stadtanleihe von 1901 gelangte heute an der hiesigen Börse zur Ein-führung und stellte sich der Cours auf 103 3/4 %.

Wir verweisen auf die im Inseratentheile der vorliegenden Zeitung enthaltene Bekanntmachung, betreffend die Anleihe der Stadt Köln vom Jahre 1901 im Betrage von 18 000 000 \$, welche jetzt zum Handel und zur Notiz an hiesiger Börse zu-gelassen worden ist. Der Prospect ist in No. 40 unserer Zeitung veröffentlicht worden.

Man schreibt uns aus Wien: Das zur Vor-berathung der Verstaatlichungsfrage vom Eisen-bahnausschusse des Abgeordnetenhauses einge-setzte Subcomité hat seinen Bericht nunmehr fertig gestellt. Es empfiehlt die Fortführung der Eisenbahn-Verstaatlichung, doch nicht im Wege des freien Uebereinkommens, sondern nach Aus-tragung der schwebenden Streitfragen durch die Gerichte. In erster Linie wird die Einlösung der Staatsbahn angeregt. Diese sei notwendig, weil Oesterreich in Marchegg und Bruck zwei wichti-ge Schlüssel einer selbstständigen Tarif-politik gegenüber Ungarn in die Hand be-käme, was beim Abschlusse eines Oester-reichisch-Ungarischen Zoll- und Handels-bündnisses der Oesterreichischen Reichshälfte die volle Parität wahren würde. Der Bericht legt überhaupt Werth darauf, dass alle Eisenbahn-An-schlüsse an Ungarn in die Hand des Staates kommen. Er verweist u. A. darauf, wie bei dem jetzigen Zustande Oesterreichische Producte sich im Nachtheil zu den Ungarischen befinden. Böh-misches und Mährisches Eisen werde durch Un-